

Migration

FRAGESTELLUNG

Erläutern Sie die wesentlichen Migrationsprozesse in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg und diskutieren Sie die Konsequenzen für die Sozialstruktur Deutschlands!

Was ist vorgegeben?

- Definition „Migration“
- Definition „Migrationsprozesse“
- Sozialstruktur
- Entwicklung seit Ende des 2. Wk.s im O-W-Vergleich bis heute in spezifischen Phasen:
- Einflussfaktoren (PUSH- und PULL-Faktoren)

Was ist vorgegeben?

- Diskussion der Auswirkungen (positive und negative?) auf die Sozialstruktur in Ost und West seit 1945 und in neuen BRD (s. Definition Sozialstruktur“ vom Endruweit)
 - Demografische (Altersstruktur ...)
 - soziale (Schichtstruktur, System soziale Ungleichheit)
 - Wirtschaft/ Arbeitsmarkt
 - Einkommen/Armut
 - Bildung
 - Wohnstruktur
 - Gesundheitsstruktur
 - Politik
 - Recht  Aussage über Grad der Integration!

Was ist nicht vorgegeben?

- Prognose (Schluss)?
- Lösungsvorschläge?

EINLEITUNG

- WAS
- WARUM
- WIE
- SCHWERPUNKTSETZUNG
(phasenspezifische Migrationsprozesse,
Konsequenzen für Sozialstruktur)

GLIEDERUNG

- I. EINLEITUNG
- II. BEGRIFFSKLÄRUNGEN
- III. PHASEN DER WANDERUNGSPROZESSE
 - III.1 DDR
 - III.2 BRD

GLIEDERUNG

- IV. AUSWIRKUNGEN auf die Sozialstruktur
 - IV.1 DDR
 - IV.2 BRD
- V. SCHLUSS
 - Prognosen
 - Lösungen
 - Einwanderungspolitik

II. BEGRIFFSKLÄRUNGEN

- lat. Ursprungs („migrare“, „migratio“): wandern, wegziehen, Wanderung – OSWALD, TREIBEL
- ENDRUWEIT: Prozesse der Zu-/Einwanderung (Immigration) und Ab-/Auswanderung (Emigration), wobei es sich um einen Wohnortwechsel von relativer Dauer handelt
- Verschiedene Migrationsformen (Typologien)

II. BEGRIFFSKLÄRUNGEN

Ganz allgemein meint Sozialstruktur die „Struktur einer Gesellschaft“:

HRADIL:

„Gesamtheit der relativ dauerhaften sozialen Gebilde einer Gesellschaft, der sozialen Beziehungen und Wirkungszusammenhänge innerhalb und zwischen diesen Gebilden sowie deren Grundlagen“. (HRADIL)

Soziale Gebilde:

Institutionen wie das Recht, Wirtschaftsordnungen, Organisationen wie die Schule, die Uni, Familie, Betrieb, soziale Schichten.

II. BEGRIFFSKLÄRUNGEN

GEISSLER:

Die Sozialstrukturanalyse zergliedert die Gesellschaft in ihre relevanten Elemente und Teilbereiche und untersucht die zwischen den Einzelementen bestehenden relativ dauerhaften Wechselbeziehungen und Wirkungszusammenhänge.

II. BEGRIFFSKLÄRUNGEN

ENDRUWEIT:

Sozialstruktur als soziodemografische Grundgliederung der Bevölkerung:

- Altersstruktur
- Geschlechtsstruktur
- Haushaltsstruktur

sozialstatistische Aspekt der Klassifikation

II. BEGRIFFSKLÄRUNGEN

ENDRUWEIT:

b) Sozialstruktur als Grundgliederung der Bevölkerung

- nach der Verteilung zentraler Ressourcen
- Bildungsstruktur
- Berufsstruktur
- Einkommensstruktur
- Wohnstruktur
- Gesundheitsstruktur

PHASEN DER WANDERUNGS- PROZESSE - BRD

1. Großer Zuwanderungsstrom der Nachkriegszeit 1944-1950
2. 1945-1961 Flüchtlinge aus SBZ/DDR
3. Anwerbephase 1955 bis 1973: Gastarbeiter 1973 Anwerbestopp
4. Konsolidierungsphase 1973 bis 1980: Familienmigration,
 1. Integrationsversuche (1978: Integrationsbeauftragte)

PHASEN DER WANDERUNGS- PROZESSE - BRD

5. Beginn der 1980er Jahren: Asylsuchende, aus Krisengebieten
6. Abwehrphase 1981 bis 1998: 1993 Drittstaatenregelung
7. Seit 1986 Spätaussiedler
8. Größte Binnenwanderung in Geschichte der BRD ab 1989: aus neuen Bundesländern (ostdt. Arbeitsmarkt): 1989-2000 ca. 2,6 Mio.; auch Elitenwanderung West-Ost!

PHASEN DER WANDERUNGS- PROZESSE - DDR

- 1950/60er Jahre: Gaststudierende aus dem „befreundeten Ausland“
- Ab 1965 aus ökonomischen Gründen ausländische Arbeitskräfte geholt (Polen, Ungarn, Mosambik, Vietnam, UdSSR (insg. 1990 ca. 1 % der Wohnbevölkerung)
- 1989: 191.000 AusländerInnen (bischen über 1 % der Bev.)
- Nach der Wende Zwang zur Rückkehr
- Europäischer Sonderfall: Auswanderungsgesellschaft (BRD: Einwanderungsgesellschaft)

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER DDR

- Monoethnische Gesellschaft
- Randständigkeit (Ghettos)
- Ausländerfeindlichkeit
- Z.T. menschenunwürdige Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen

KONSEQUENZEN FÜR SOZIALSTRUKTUR DER BRD – damals und heute

- Zu Beginn der BRD: Stabilisierung der Wohlstandsgesellschaft durch Flüchtlinge/Vertriebene und Unterschichtung
- Seit 1970er Jahren: „multikulturelle Gesellschaft“ (Begriff der 1980er) als 1 Element der Sozialstruktur, sichtbar an Stadtstruktur, Zusammensetzung der Schülerschaft, Belegschaft von Firmen; ENDRÜWEIT „Multikulturalität“
- Multiethnisches Segment:
 - Zahl 2005:
 - Ausländer 6,7 Mio. (8,1% der Wohnbevölkerung)
 - Migrationshintergrund: 15,3 Mio (=19 % der Wohnbevölkerung)

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

- Unterscheidung ethnischer Minderheiten nach Rechtsstatus, Zuwanderungsmotiven, Grad der Eingliederung:
 - Eingebürgerte Deutsche nichtdeutscher Herkunft
 - Arbeitsmigranten
 - Asylanten, Kriegsflüchtlinge
 - Spätaussiedler
 - „Illegale“
 - Deutsche bei denen 1 Elternteil Migrationshintergrund

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Inwiefern unterscheidet sich dieser Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund hinsichtlich Status und anderer sozialstruktureller Merkmale erheblich von der einheimischen Bevölkerung → wichtig für die Frage der Integrationsproblematik

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

- o Regionale Verteilung (Bd.länder – unter 2% im Osten, Stadt-Land)

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Altersstruktur der Gesellschaft:
Vergrößerung der Altersgruppe 20 - Mitte 30
Jahren → Zunahme der Geburtenrate →
demografischer Entlastungseffekt, Stabilisierung
der Sozialsysteme?

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Grundfragen der Integration

- o Assimilation (völlige Anpassung/Identifikation an/mit Mehrheitskultur, völliges Aufgehen in neuer Kultur) oder Akkulturation (Annahme von Kulturelemente der eineimischen Kultur)?
Unterschiedliche Grade in Bezug auf Ethnien, Generationen, einzelne Familien etc.

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Grundfragen der Integration

Integration: nicht nur kulturelle Besonderheiten akzeptieren und tolerieren, sondern gleichberechtigte Eingliederung in die sozialen Struktur, d.h. ökonomischen, politischen, rechtlichen, sozialen Teilbereiche/Positionsstruktur (Statuspositionen) einer Gesellschaft → keine sozialstrukturelle Unterscheidung von Einheimischen, sondern Gleichberechtigung auf ökon., polit., sozialer und rechtlicher Ebene → Unterschiede nach ethnischer Zugehörigkeit

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Sozialstrukturelle Integration in Bezug auf Soziallage und Lebenschancen:

- Arbeitsmarkt: (vgl. DDR-Flüchtlinge, Gastarbeiter)
 - Split labor market (ethnische Gruppen ungleich bezahlt)
 - Segregierter Arbeitsmarkt (Beamtentum)
 - Segmentierter Arbeitsmarkt (1. und 2. Arbeitsmarkt)
 - Ethnisches Unternehmertum
 - Hohe Quote un- und angelernte Arbeitnehmer
 - Belastende, gefährliche Arbeiten (Arbeitsunfälle)
 - Hohe Arbeitslosenquote

Unterscheiden nach ethnischer Zugehörigkeit

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Sozialstrukturelle Integration in Bezug auf Soziallage und Lebenschancen:

- Arbeitsmarkt:
 - Ethnische Unterschichtung (Hoffmann-Nowotny): an der Basis des Schichtungsgefüges werden neue Positionen geschaffen oder bisher von Einheimischen eingenommene niedrige Positionen aufgegeben und von Migranten übernommen
 - 50% im untersten Teil der Schichtungshierarchie

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

Sozialstrukturelle Integration in Bezug auf Soziallage und Lebenschancen:

- Arbeitsmarkt:
 - Teile der ethnischen Minderheiten sozial aufgestiegen
 - ausl. Mittelstand, immer mehr Selbständige (FOLIE, GEISSLER HAUS)
 - Heraustreten aus ethnischer Nischenökonomie
 - Garantie von Arbeitsplätzen

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL- STRUKTUR DER BRD

- Unterschichtung zu Beginn der BRD
- Überschichtung in neuen Bundesländern (westdt. Spezialisten in Spitzenpositionen → Elitewanderung)
- z. T. sozialer Aufstieg (ausländischer Mittelstand, Selbstständigkeit)

FOLIEN

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL-STRUKTUR DER BRD

Sozialstrukturelle Integration im Bereich:

- Bildungsbereich
 - Chancengleichheit im Bezug auf Schulbesuch, Bildungsabschlüsse, Ausbildungsbereich
- (neue Metapher!!!)

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL-STRUKTUR DER BRD

- Wohnungsmarkt:
 - Segregiertes Wohnen
 - Verbesserung, dennoch unterprivilegiert
 - Hohe Umwelt- und Verkehrsbelastungen
 - Mehr Haus- und Grundbesitz
- Gesundheit: Benachteiligung
- Politische Mitbestimmung: (vgl. Asylanten ...)
 - nicht alle staatsbürgerlichen Rechte → Teilintegration
- Rechtsstatus (abgestuft minderere)
 - Arbeit
 - Aufenthalt → Teilintegration

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL-STRUKTUR DER BRD

→ Teilintegration seit 1980er: gemilderte Unterschichtungstendenzen (Bildung, Wohnen, Arbeitsmarkt, mehr Akzeptanz)

HAUSMODELL GEISSLER: Anbau neben dt. Haus

KONSEQUENZEN FÜR SOZIAL-STRUKTUR DER BRD

BADE: „Einwanderungssituation, ohne ein Einwanderungsland zu sein“



SCHLUSS**Migrationspolitik:**

- Restriktive Asylpolitik
- Eingliederung der Aussiedler
- Ambivalent bei Arbeitsmigranten



defensive Politik trotz Realität der Multiethnizität, multikultureller Gesellschaft mit entsprechenden Auswirkungen auf Sozialstruktur



Defensiv eingeschränkte Integration

SCHLUSS

Klare strukturelle Ungleichheiten für bestimmte Migrantengruppen:

- Arbeitsmarkt
- Bildungsbereich
- Einkommen
- Wohnen
- Gesundheit/Krankheiten

Durch an wirtschaftlichen Zielen orientierte Zuwanderungspolitik wird es in Zukunft mehr Zuwanderer geben, die sich im mittleren und höheren Bereich der Sozialhierarchie befinden

MIGRATION ALS LÖSUNG FÜR DEMOGRAFISCHE PROBLEME?

- MigrantInnen altern
- Anpassung der Kinderzahlen (1,9)
- geringes Ausbildungsniveau
- hohe Arbeitslosigkeit (Gewinn für Renten-/ Pflegeversicherung; Verlust für Sozialhilfe/ Krankenversicherung → Unterscheidung zwischen volks- und betriebswirtschaftlichen Interessen!)